

Susanne Heine
Grundlagen der Religionspsychologie
Modelle und Methoden

Verlag Vandenhoeck&Ruprecht
UTB 2528
442 Seiten
Euro: 19,90

Inhalt

0. Vorwort: Eine Gebrauchsanweisung

1. Zur Einführung: Zwischen den Zeilen

Eine Kette von Fragen
Abschied vom Normativen
Die Wende zum Subjekt
Interesse und Zweck
Religionspolitische Differenzen
Wissenschaftstheoretische Differenzen
Empirie oder Philosophie: ein fruchtloser Streit

2. Im Labyrinth der Geschichte: Geburtswehen einer Wissenschaft

2.1 Die Philosophie greift zum Experiment

Die Faszination der naturwissenschaftlichen Methode
Das Mekka der Psychologie: Leipzig
Das Interesse der Theologie
Neue Zentren: Freiburg und Berlin
Forschung und Vertreibung: Wien und Graz
Nordeuropa: nachhaltige Tradition
Frankreich: Schwerpunkt Pathologie
Streit der Richtungen

2.2 Der Kampf um die Religionspsychologie

Stürmer und Verteidiger
Versöhnungsversuche in einer Metatheorie
Monismus oder Monotheismus
Diesseits und jenseits des Atlantiks
Getrennte Wege
Vom Experiment zur Therapie

3. Beobachten, messen, interpretieren: Das Empirische Modell

3.1 Abbildung im Zahlenraum: Die quantitative Methode

Tatsachen und Theorien: Wie Religion funktioniert

Das Prinzip Abstraktion
Konstrukt, Relationen, Indikatoren
Skalen als Messinstrumente
Die Bestimmung von Religiosität

3.2 Im hermeneutischen Zirkel: Die qualitative Methode

Die Frage nach dem sozialen Kontext
Das Theoriekonzept
Aspekte der Methodologie
Verfahrensweisen
Diskurs- und Inhaltsanalyse

3.3 „Störfaktor Geist“

Das Problem der Selbstreflexivität
Das psycho-physische Problem
Von der Empirie zur Ontologie
Von der Ontologie zur Weltanschauung
Ein Filter für die Fülle

4. William James: Religion als bewährte Hypothese

Eine ruhelose Familie
Mystik und Utopie
Offenbarung der Angst
Leiden und Lebenswerk
Die Wende zur Freiheit
Der Ursprung des Willens
Strom der Gedanken
Zwischen Empirie und Ontologie
Das Konzept des Pragmatismus
Die Jamessche Variante
Die Wirkungsweisen von Religion
Religion übersteigt die Moral
Eine lebendige Hypothese
Romantische Züge
Lesarten

Körper und Geist: Religion in psychoanalytischen Konzepten

5. Sigmund Freud: Religion als hartnäckige Illusion

Familienerfahrungen
Der Nervenarzt Freud
Anerkennung und Exil
Der Mensch als Triebwesen
Die dritte Instanz
Denkmodelle im Widerstreit
Kulturtheorie und Gewissen
Ritueller Wiederholungszwang
Religion als Illusion
Moses und der Monotheismus
Antisemitismus und Christentum

Fortschritt in der Geistigkeit
Die Identifikation mit Moses
Zirkelschlüsse
Die Funktion von Mythen
Fantasie und Motivation
Empirische Studien

6. Instanzenwechsel: Theoriebildung in der Nachfolge Freuds

Schwerpunktverschiebung
Drei neue Richtungen
Kultur und Gesellschaft
Der französische Sonderfall

6.1 Donald Woods Winnicott

Ein guter Start
Der Mensch als Beziehungswesen
Selbstentfaltung und Abhängigkeit – Natur und Geschichte
Leib – Seele – Geist
Philosophische Assoziationen
Ein Zwischenbereich des Erlebens
Symbole und Repräsentanzen
Religion ohne Zwang
Fruchtbare Rezeption

6.2. Paul Willem Pruyser

Im Kontakt mit der Theologie
Die dritte Welt der Illusionen
Von der Illusion zur Wirklichkeit
Kategorienwechsel

6.3 Ana-Maria Rizzuto

Zufall mit Folgen
Mit Freud gegen Freud
Die Entstehung von Gottesbildern
Das Konzept der Repräsentanz
Wandlungen und Deformationen
Gott und das Selbst
Klinische Überprüfung
Kriterien für die pastorale Arbeit
Zwiespältige Rezeption

7. Varianten und Entwicklungen: Rollen, Attachments und symbolische Ordnungen

7.1 Ernest Becker und die Terror Management-Theorie

Erlebte Endlichkeit
Der Körper als Quelle der Angst
Das Ringen um Selbstachtung
Die Verdrängung der Angst
Die ontologischen Zwillingsmotive
Aus der Balance
Religion als Balanceakt
Die Wurzel des Bösen
Das amerikanische Dreigestirn

7.2 Antoine Vergote

- Die symbolische Ordnung
- Eine Definition von Religion
- Korrelierende Menschenbilder

7.3 Daniel Anders Hjalmar Sundén

- Lehrzeit und Karriere
- Eine Sache der Nerven
- Die Gottesrolle
- Rezeptionsweisen

| |
|--|
| Die natürliche Selbstentfaltung: Religion im ontologischen Denkmodell |
|--|

8. Carl Gustav Jung: Die göttliche Natur

- Die Herkunft
- Der Bruch mit Freud
- Das kollektive Unbewusste
- Die Archetypen im Widerstreit der Denkmodelle
- Der hermeneutische Schlüssel: Das ontologische Naturverständnis
- Die Rolle des Bewusstseins
- Gut und Böse: Die Vereinigung der Gegensätze
- Gottesbegriff und Religionsverständnis
- Das paradigmatische Dilemma
- Problematische Alternativen
- Schicksal und Gelassenheit
- Die Rezeption

9. Die Humanistische Psychologie: Emotionale Wendezeit

- Skizze einer Bewegung
- Ein eklektischer Umgang mit Traditionen
- Missverständnisse der Phänomenologie
- Transpersonale Psychologie

9.1 Abraham Harold Maslow

- Eine Ontopsychologie
- Das Problem des ontologisch Guten
- Religion als mystische Erfahrung
- Empirische Testverfahren

9.2 Carl Ransom Rogers

- Tote Frömmigkeit
- Organismisches Wachstum
- Hoffnungen einer Natur-Religion
- Empirische Verknüpfungen

9.3 Fritz Perls und die Gestaltpsychologie

- Zweierlei Begründer
- Biographie als Kontext
- Ontologie oder Biologie?
- Eine Ethik der Bedürfnisse
- Religion aus „fruchtbarer Leere“
- Die Falle des Holismus

Die Dialektik von Theorie und Praxis
Schritte in die empirische Forschung

10. Auf Distanz: Natur, Bewusstsein und Religion – Verknüpfungsversuche

10.1 Kurt Goldstein

Inspirator und Kritiker
Der aktive Organismus
Die gute Gestalt
Bewusstsein als Humanität
Das zerlegte Ganze
Erkennen im Unsteten
Religion formal
Rezeption: „not simply holistic“

10.2 Gordon Willard Allport

10.2.1 Das Menschenbild

Lebensthema Religion
Das Proprium der Person
Ontologie und Empirie
Die Entwicklung des Gewissens
Religion und ihr Ursprung

10.2.2 Die Geschichte einer Skala

Extrinsisch – intrinsisch
Normative Bewertungen
Konstruktprobleme
Wirkungsgeschichte
Das Rätsel der Wirkung

10.3 Viktor Frankl

Leben und überleben
Der Mensch als Geistwesen
Dasein als Angesprochensein
Der unbewusste Gott
Der Akt des Glaubens im Widerspruch
Frankls „Baumeister“
Nachfolge und Adaption

11. Zum Schluss: Kein Ende der Entwürfe

12. Verzeichnis der Abbildungen

13. Literaturverzeichnis